



Christian Morgenstern

psa23

NACH
HALB

Morgenstern ging nach dem frühen Tod der Mutter gemeinsam mit seinem Vater nach Breslau, wo er bereits im Alter von 16 Jahren ein Trauerspiel verfasste und sich mit Schopenhauer auseinandersetzte. 1894 zog er nach Berlin, ein Jahr später erschien sein erstes Buch, der Gedichtband „In Phanta's Schloss“. 1897 unterzeichnete Morgenstern einen Vertrag mit dem S. Fischer Verlag zur Übersetzung von Ibsens Werken, obwohl er erst 1898/99 mehrmals nach Norwegen reiste, die Sprache erlernte und auch Ibsen selbst mehrfach traf. Kuraufenthalte in Davos und Arosa wechselten sich mit Reisen durch die Schweiz, Italien und Deutschland ab, 1905 erschienen seine „Galgenlieder“, das bis heute bekannteste Buch des Dichters. Morgenstern beschäftigte sich mit der russischen Literatur, insbesondere Dostojewski und Tolstoi, eine enge Freundschaft verband ihn mit Rudolf Steiner und er wurde Mitglied der „Anthroposophischen Gesellschaft“. Er starb 1914 in Meran.

Zu seinen weiteren bekannten Büchern gehören *Palmström* (1910), der Gedichtband *Einkehr*, die Sammlung von Sonetten *Ich und Du* (1911) sowie *Wir fanden einen Pfad*. Neue Gedichte. München 1914.

